

# Wo ein *Spielplatz* zum **Denkraum** wird

Mitten in der naturnahen Wohnüberbauung Rütipark

lädt der Spielplatz dazu ein, Neues zu entdecken.

Unter einer Schicht aus Kies liegt ein Kunstwerk, das Fragen

stellt. Das Weltkuchenstück von Peter Thommen

ist inzwischen zur Hälfte von Kindern freigelegt

und regt zum Nachdenken an.





Ein Stein geht auf Reisen: Das Weltkuchenstück von Peter Thommen wird auf dem Spielplatz installiert und unter einem Kieshügel verborgen. Heute legen Kinder die Skulptur beim Spielen Stück für Stück frei.



In der Gemeinde Rain hat die Schmid Immobilien eine Wohnüberbauung realisiert, die moderne Architektur, ökologische Bauweise und hohe Wohnqualität verbindet. Die fünf Mehrfamilienhäuser fügen sich unaufdringlich ihre Umgebung ein. Der Spielplatz ist ein Ort der Begegnung und hält mehr bereit als Schaukel, Rutsche und Sandkasten. Wer genauer hinsieht, entdeckt eine Skulptur: das Weltkuchenstück von Peter Thommen. Anfangs versteckt unter einem Kieshügel, will sie weiter spielerisch entdeckt und gedanklich erschlossen werden.

#### Nachhaltigkeit trifft Kunst

Die Überbauung Rütipark setzt auf umweltfreundliche Bauweise mit Minergie-Standard, Erdwärme und Solarstrom. Doch Nachhaltigkeit wird hier nicht nur technisch verstanden, sondern auch kulturell. Das Weltkuchenstück auf dem Spielplatz ist ein bewusst gesetztes Zeichen – und Ausdruck grosser Wertschätzung: Es handelt sich um ein Geschenk von Andreas Meier und seiner Frau Lydia Meier-Bernasconi an die Schmid Immobilien. Das Ehepaar hat im Rütipark eine Wohnung mit Ateliers erworben und zeigt sich begeistert von der Architektur, der Bauqualität und der persönlichen Betreuung durch das Team von Schmid. «Ich kann mir keinen schöneren Ort für die Skulptur vorstellen als diesen Spielplatz im Rütipark», sagt Andreas Meier. «Die Kinder wissen gar nicht, dass es ein Kunstwerk ist. Für sie gehört der Stein ganz selbstverständlich zum Spielen dazu.»

Die Skulptur wurde im August 2024 im Beisein des Künstlers und der Schenker auf dem Spielplatz installiert. Sie ruht auf zwei Betonsockeln und einem verrosteten Radiator, Sinnbild für den Zivilisationsmüll unserer Zeit. Anschliessend wurde sie unter einem Kieshügel begraben. Der

### «Ich kann mir keinen schöneren Ort für die Skulptur vorstellen als diesen Spielplatz im Rütipark.»

Andreas Meier, Schenker

Tumulus, wie man ein vorgeschichtliches Hügelgrab nennt, wird seither von kleinen Händen täglich ein wenig mehr freigelegt. Noch sind nicht alle Details sichtbar. Der Radiator liegt weiterhin verborgen, doch gehauene Fossilien, organische Formen und feine Vertiefungen im Weltkuchenstück sind bereits zu erkennen.

«Es braucht etwas Mut, ein Kunstwerk aufzustellen und es dann zu begraben», sagt Daniel Brunner, Bauherrenvertreter der Schmid Immobilien. «Aber genau das macht es besonders: Die Kinder entdecken es von selbst, mit den Händen, mit Neugier. So wird Kunst Teil des Alltags und regt zum Nachdenken an.»

#### Entdeckung im Vorbeigehen

Die Reaktionen auf das Weltkuchenstück könnten unterschiedlicher nicht sein – und genau das ist gewollt. Peter Thommen beobachtet sie mit Interesse: «Die Kinder? Die finden den Kieshaufen einfach lustig. Sie klettern, graben, entdecken – völlig unvoreingenommen. Und genau das ist wunderbar.» Erwachsene reagieren anders. «Da gibt es viel Erstaunen, manchmal auch Distanz. ‚Was soll denn das?‘ höre ich zuweilen. Aber gerade diese Irritation ist der Anfang einer Auseinandersetzung.»

Für Thommen liegt in der Kunst im öffentlichen Raum ein besonderes Potenzial: «Im Museum

entscheidet man sich bewusst für Kunst. Im öffentlichen Raum steht man plötzlich vor einer Skulptur – oder klettert, wie die Kinder, erst einmal darüber. Die Reaktion kann alles sein: Verwirrung, Ablehnung, Staunen, Faszination. Aber jede Reaktion ist ein Einstieg. Kunst erreicht so auch Menschen, die sonst nie ein Museum betreten würden.» Er geht noch weiter: «Es ist immer die Frage, was man mit Kunst aussagen will. Man kann etwas Schönes gestalten, das gefällt. Oder man will eine nachhaltige Aussage machen, die etwas in Bewegung setzt – im Denken, im Fühlen, im Verhalten. Das ist mein Anliegen: Kunst, die Fragen stellt und Menschen berührt.»

#### Der Stein, der Geschichten erzählt

Peter Thommen, geboren 1960 in Basel, lebt heute in Lausen. Aufgewachsen als Sohn eines Architekten, absolvierte er zuerst eine Lehre als Hochbauzeichner. Die Arbeit gefiel ihm – doch die Architektur der 1970er-Jahre empfand er als seelenlos und uninspirierend. «Ich wollte nicht dazu beitragen, noch mehr hässliche Dinge zu bauen.» Deshalb folgte die Zweitausbildung zum Steinmetz und Bildhauer. Seit 1986 arbeitet

Thommen freischaffend. Seine bevorzugten Materialien: Holz, Beton – und vor allem Stein. «Steine sind wie Zeitfenster. Der Jurakalk, aus dem das Weltkuchenstück besteht, ist rund 145 bis 200 Millionen Jahre alt. Selbst die Spuren der Dinosaurier wurden darin für die Ewigkeit konserviert – genau wie unsere einmal erhalten bleiben könnten.»

#### Memento mori, memento vivere

Das Weltkuchenstück verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es zeigt Fossilien, organische Formen, aber auch Zivilisationsmüll. «Vergänglichkeit ist überall sichtbar», sagt Thommen. «Memento mori – erinnere dich, dass du sterben wirst. Aber daraus folgt für mich zwingend: Memento vivere – erinnere dich, zu leben. Und zwar bewusst.»

Die Form des Steins, einem Kuchenstück ähnlich, ist kein Zufall. «Ein Stück Welt – das ist es für mich. Ein Fragment, das uns auffordert, über unser Handeln nachzudenken. Welche Spuren wollen wir hinterlassen?» Das Werk stellt Fragen und lässt offen, wie diese beantwortet werden. Genau

### «Kunst erreicht so auch Menschen, die sonst nie ein Museum betreten würden.»

Peter Thommen, Künstler





## RÜTIPARK, RAIN

das macht seine Stärke aus, ist Peter Thommen überzeugt. «Es wartet darauf, entdeckt zu werden. Nicht nur mit den Händen, sondern auch mit dem Herzen.»

### Ein Spielplatz als Denkraum

Der Rütipark lebt von der Idee, Dinge miteinander zu verbinden, die oft getrennt gedacht werden: Wohnqualität und Umweltbewusstsein. Spielen und Denken. Schönheit und Tiefe. Auf dem zentralen Aussenplatz begegnen sich die Generationen. Im Pavillon wird geplaudert, auf der Spielwiese getobt, auf dem Kiehügel entdeckt.

### Das Kunstwerk bleibt

Noch wird im Kies gebuddelt, noch sind nicht alle Geheimnisse des Weltkuchenstücks enthüllt. Doch vielleicht ist gerade das seine Stärke: dass es langsam in den Alltag wächst. Dass es Kinder dazu bringt, zu fragen. Dass es Erwachsene zum Innehalten bewegt. Ein Stück Welt, mitten im Rütipark.

### Rütipark, Rain

5 Mehrfamilienhäuser mit 53 Eigentumswohnungen mit 2.5 bis 5.5 Zimmer

<b>Bauherr &amp; Vermarktung</b>	Schmid Immobilien AG, Ebikon
<b>Architektur &amp; Baumanagement</b>	Schmid Architektur & Baumanagement AG, Ebikon
<b>Baumeister</b>	Schmid Bauunternehmung AG, Ebikon
<b>Bezug</b>	Sommer / Herbst 2024
<b>Fotografie</b>	Schmid Gruppe, Studio MARCOLEU



[schmid.lu/rutipark-rain](https://schmid.lu/rutipark-rain)



Wir verkaufen  
Ihre **Wohnung** für  
9900 Franken!

(Pauschal\* zzgl. MwSt.)

Sie haben Ihr Eigentum bei uns gekauft und denken an einen Verkauf?

Nutzen Sie unser attraktives Pauschalangebot – exklusiv für Kunden mit Schmid-Objekten.

Interessiert?

**Marco Derungs** freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme

+41 41 444 40 58 oder  
[marco.derungs@schmid.lu](mailto:marco.derungs@schmid.lu)



SCHMID IMMOBILIEN AG  
Neuhaltenring 1 . 6030 Ebikon  
+41 41 444 40 55  
[immobilien@schmid.lu](mailto:immobilien@schmid.lu) . [schmid.lu](https://schmid.lu)

\*Kosten für Beratung, Verkaufsdokumentation, Online-Werbung und Besichtigung.